

Projects Abroad

The Official Newsletter of Projects Abroad **Bolivia**



mytripblog
Projects Abroad



Editor's Letter



Carmen Herbas
Country Director

Hi all,

Welcome to the April edition of our Newsletter for Projects Abroad Bolivia. This newsletter aims to inform all our volunteers with news and information about the latest happenings in Projects Abroad Bolivia, and the country in general.

We encourage everyone to join us in making it interesting and exciting by sending in your own written articles and pictures of your experiences here with us. Your stories and pictures will help others to understand and learn about Bolivia.

Feel free to join us in our Facebook group so we can be in touch, before, during and after your trip to Bolivia!

If you have anything you'd like to contribute, suggest, or comment on, please contact: bolivia@projects-abroad.org

Best wishes from Bolivia!

Contents

Projects Updates	3
Volunteer Stories	4
Outreach	7
Photos in Month	8
Credits	9

Projects Updates

Last Friday was the official launch of our Care Management Plan and we invited all the directors of our care placements that we work with to participate.

The idea is to have a working plan with objectives and goals for each volunteer in every placement, so the volunteers' work can be meaningful and goal oriented.

The directors of the institutions were really enthusiastic about this proposal and expressed that they were looking forward to seeing how our plan will strengthen their own plans during this work year.

After this first successful meeting, volunteers will be asked to attend a special meeting in the next couple of days to give their input about it and start implementing our care management plan as soon as possible.

We hope that by the end of the year we can share with you the results of this plan.

Goal 1. Accelerate early development in children.

Goal 2. Improve the level of hygiene of children.

Goal 3. Create awareness of healthy living and the environment.

Goal 4. Increase emotional support and care for children.

Goal 5. Improve the level of stimulation to each child.

Goal 6. Improving the quality of life for children with disabilities.

Care Management Plan

Mariel Torrez
Information Manager



Lea Tischer
Care, Germany

Als sich meine Schulzeit langsam dem Ende näherte und sich die große Frage stellte: "Wie soll es weitergehen? ", war für mich schnell klar, dass ich mir eine Auszeit gönnen und ins Ausland gehen wollte. Meine Suche nach einem Freiwilligendienst endete schließlich bei ProjectsAbroad und einem Musik-Therapie-Projekt in einem Kinderheim in Bolivien. Ich war sofort begeistert von der Beschreibung, und mit Musik als meine große Leidenschaft musste ich nicht lange nachdenken und meldete mich gleich an.

Es würde meine erste große Reise alleine sein, darum war ich überaus glücklich mit ProjectsAbroad. Schritt für Schritt führten sie mich durch meine Vorbereitungszeit, sagten mir, was ich als nächstes tun sollte und waren stets bereit, alle meine Fragen schnell und ausführlich zu beantworten. Auch während meines Aufenthalts war immer Hilfe zur Stelle, die Mitarbeiter sind alle sehr sehr nett, hilfsbereit und kümmern sich gut um jeden Freiwilligen!

Als ich meine Reise schließlich antrat fühlte ich mich bestens vorbereitet und in guten Händen. Ich war größtenteils über mein Projekt, meine Familie und die bolivianische Kultur und Lebensweise informiert und brachte drei Jahre Schulspanisch mit. Meine Vorfreude wurde dann auch nicht enttäuscht, im Gegenteil: Mein in erster Linie über das Projekt ausgewähltes Land zeigte sich als die beste Wahl, die ich für mich hätte treffen können! Die Menschen hier sind unheimlich freundlich, herzlich und hilfsbereit. Bolivien ist geprägt von Tradition und Kultur, das bolivianische Spanisch ist verhältnismäßig klar und langsam und



damit leicht zu lernen und zu verstehen. Außerdem ist das Essen richtig gut. Auf unseren Wochenendtrips sahen wir Freiwilligen eine riesige Vielfalt an Natur, beeindruckende Landschaften, lernten viel über die Geschichte und Kultur Boliviens, aber erlebten auch viel Armut.

Cochabamba schien mir außerdem der optimale Ort, in Bolivien zu leben. Die Stadt ist größer als ich dachte, dennoch ist man mit Trufis, Micros und Taxis immer schnell am Ziel, und im Zentrum ist man gut zu Fuß unterwegs. Cochabamba ist eine sehr grüne, belebte und nie langweilige Stadt mit meist gutem Wetter (wenn man nicht gerade in der Regenzeit kommt). Es gibt sowohl viele Parks und Plätze zum entspannen als auch unzählige Cafés, Restaurants, Bars und Clubs, eine feierfreudige bolivianische Jugend und auch immer andere Volontäre, um seine Freizeit nicht alleine verbringen zu müssen.

Auch meine Arbeit gefiel mir richtig gut. Neben dem Musikprojekt half ich noch etwas im Kindergarten desselben Waisenhauses aus.

Den Musikraum können die Kinder in ihrer Freizeit aufsuchen wann immer sie wollen. Dort stehen Gitarren, ein Schlagzeug, Flöten, Trommeln, Zampoñas (Panflöten) und Charangos (eine kleine Gitarre mit 5 Doppelsaiten) bereit, bespielt zu werden. Ich hatte zunächst ein paar Schwierigkeiten beim Lehren der Instrumente: Zum einen war ich nicht an die Solmisationssilben (Do Re Mi Fa....) gewöhnt, und zum anderen waren mir natürlich die bolivianischen Lieder und Rhythmen fremd. Doch ich hörte mich schnell ein und fand auch große Begeisterung für "meine" Musik in den Kindern. So konnten wir am Ende meiner Zeit in Bolivien sogar ein kleines Konzert im Kinderheim veranstalten.

Die Arbeit im Kindergarten fiel für mich etwas anstrengender aus als das Musikprojekt. Die Kinder waren unheimlich süß und anhänglich und sind mir sehr ans Herz gewachsen, doch ich merkte einen großen Unterschied zu den deutschen "regulären" Kindergärten. Die Kinder im Heim mussten schon viel



mitmachen und durften keine behütete Erziehung in einer Familie genießen. Die Tías (Erzieherinnen) pflegen eine relativ strenge Erziehungsweise, was zwar nötig, doch für mich nicht immer einfach war. Dennoch schätzte ich meine Arbeit dort sehr, und es fiel mir unheimlich schwer, die Kinder schließlich zu verlassen!

Meine 3,5 Monate im Ausland waren für mich die perfekte Zeitspanne. Man lernt die Kultur und die Menschen kennen, man hat Zeit, sich gut einzuleben, Freundschaften zu schließen und die wichtigsten Orte zu bereisen. Es war zudem für eine Person wie mich, die recht stark an die Heimat gebunden ist, eine annehmbare Zeit fern von Familie und Freunden. Ich habe meine Zeit in Bolivien unheimlich genossen, habe viele viele liebe Menschen getroffen, unglaubliche Dinge erlebt und eine ganz andere Welt kennen gelernt. Dementsprechend schwer fiel mir der Abschied, ich habe die Kinder, meine "zweite Familie" und ja, im Prinzip das ganze Land richtig ins Herz geschlossen. Aber andererseits ist es doch auch immer wieder schön, nach Hause zu kommen!



Outreach

This month we decided to visit San Jose Nursing Home as our social activity of this month. Playing games and sharing volunteers and staff had so much fun with the grandfathers and grandmothers.



Photos of the month



“There is little difference in people, but that little difference makes a big difference. The little difference is attitude. The big difference is whether it is positive or negative”.



Credits

Editor: Mariel Torrez

Design: Ximena Noya

Articles: Mariel Torrez
Lea Tischler

Photos: Cover – Care volunteer (Freddy Mita)
Rocío Triveño
Freddy Mita
Carmen Herbas

Thank you to everyone who has helped bring about this month's issue of the Official Newsletter of Projects Abroad Bolivia. If you would like to contribute your experiences, stories, photos or anything else to the next edition then please send them to:
bolivia@projects-abroad.org

Layout designed by Ximena Noya Journalist Supervisor | Projects Abroad Bolivia